



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

114 (10.3.1937) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393876)

Verlagsadresse: Tägliche Ausgabe...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite Zeilen...

Mittag-Ausgabe A

Mittwoch, 10. März 1937

148. Jahrgang - Nr. 114

Madrid erneut zur Uebergabe aufgefodert

Räumungsvorbereitungen der roten Verteidigung?

Guter Fortschritt des nationalen Großangriffs - Die Verteidigung lässt Kriegsmaterial abtransportieren

Salamanca, 10. März. Am Montag und Dienstag...

Sitzung des Reichskabinetts. Beratungen über den Entwurf eines neuen deutschen Strafrechtsbuchs...

Versteht man die Sache über die Verwaltungsgrenzen der Reichsgrenzen...

Die neue nationale Großoffensive

Die am Montagvormittag begonnene Großoffensive der Nationalen im Frontbereich von Guadalajara...

Roosevelt und das „verfallte“ Bundesgericht

Der Präsident wird energisch - Er will sich nicht länger zum Narren halten lassen...

Im Verlauf der Kampfbewegungen an der Guadalaquitonfront am Montag...

Englisch-italienische Polemik

Rom wehrt sich gegen die englischen Angriffe auf die italienischen Kolonialmethoden...

Schiffverkehr durch die Dardanellen

In den letzten 14 Tagen haben 17 japanische und 8 britische Dampfer...

Verkehrsstreik in Schottland

In Schottland ist es zu einem Streik der Autobusfahrer und Kraftfahrzeugführer gekommen...

Strengstens und schnellstens

Eine Verordnung des ungarischen Justizministers - Der ungarische Justizminister...

Sigstreik

In Amerika hat sich dieser Tage ein Tauher den Maschinen des ersten Sigstreikers unter Wasser gestellt...

Bei dem Tauher liegt die moderne aller Streikformen, zweifellos die wirksamste, zweifelslos aber auch die radikalste...

Häuser und um so erstaunlicher liegen die Dinge in Amerika. Amerika galt bisher als das Land der individuellen Freiheit und der schrankenlosen Kapitalismus; Besitz und Eigentum als die großen Güter, zu denen es heiligt. Von diesem Land hätte man gegen einen davorhin dringenden Angriff in den letzten 30 Jahren geschützte Heim der alten Ordnung, wie von die aus Frankreich importierte Methode des Diktums der Welt, einen besonders hartnäckigen Widerstand erwarten müssen. Gerade dieses Land hätte die Gefährlichkeit einer ersten Konzeption erkennen und so dementsprechend wehren müssen.

Das alles ist nichts gefehlt. Wenn wurde bemerkend die Polizei gegen die Diktator meist gemacht, aber es gab kein allgemeines und öffentliches Bedenken, das die Diktatur verdammt. Und es gab vor allem keine allgemeine und einheitliche Bewegung der unmittelbaren beteiligten Schichten: Die General Motors kapitalisierten verhältnismäßig ruhig und so vollständig vor den Forderungen der Streikenden und der gewaltigen Kampfer der Stahlindustrie. Doch allein durch die Drohung mit Diktatur so einschüchtern, daß er sich der Forderungen von den Gewerkschaften nicht erkaufte. Während sie — sehr bedeutend — der dreimonatigen Spannarbeiter an der pazifischen Küste mit einer ziemlich vollständigen Niederlage der Streikenden Seeleute, führten die nur sehr kurzen Diktaturen in den industriellen Mittelstaaten zu einem verhältnismäßig sehr günstigen Erfolg.

Schließlich liefen sich zur Erklärung dieses Erfolges zwei Gründe anführen: einmal ein politisches Moment; nämlich die Sympathie, die die sozialen Fortschrittskräfte der Gewerkschaften bei der höchsten Stelle des Landes fanden. Roosevelt legt Wert darauf, Americas sozialer Präsident zu sein, er hat seinen Wahlkampf in erster Linie mit den Gewerkschaften gegen die Großindustrie geschlagen, er wird jetzt in seinem Kampf um die WFA und um eine neue Bundesregierung von den Gewerkschaften unterstützt und er hat keine Lust, in einem ererbten politischen Konflikt von Stellung beim anderen Partner zu bestehen.

Das andere Moment ist privatkapitalistisch. Fritz K. F. W. der Führer der streikenden Automobilarbeiter war nicht nur klug genug, diesen Streit zu einer Zeit der höchsten Konjunktur zu organisieren, sondern er war auch klug genug, ihn auf einem bestimmten Teilgebiet durchzuführen. Er hat nur eine Automobilfabrik betreten und die anderen nicht unbedingt gelassen — obwohl dort die gleichen Verhältnisse vorliegen — und damit in flüssiger Weise das Konfliktmotiv für sich angedeutet: das Gefühl, das den General Motors durch den Streit empfinden, machen die anderen Automobilfabriken. Doch hier es mochten aber zu machen entschlossen waren, so entschlossen waren, daß den General Motors das Risiko dieses Konfliktkampfes größer ist als das Risiko einer Einigung mit den Gewerkschaften unter wesentlichen Vorbehalt der arbeitsrechtlichen Kapitalinteressen, das in der Tat die, den der stärksten amerikanischen Privatkapitalismus hier gegen den Interessen der Arbeiter geföhrt hat.

Wird zusammengefaßt aber bedeutet das Verhalten der amerikanischen Staats- und Wirtschaftsorganisationen gegenüber der Methode des Diktums nichts anderes als einen Beweis für die Wirklichkeit des neuen amerikanischen Kapitalismus. Dieser ist nicht mehr der bisherige Kapitalismus, sondern der neue Kapitalismus, für die die neue Methode des Diktums ist nur ein neues wirtschaftspolitisches Mittel für ihren alten politischen Zweck, nicht sozialen Einkommen sondern kapitalistischen Verfallskampf bedeutet.

Und das macht die Diktatur so interessant — aber die Diktatur, mit der sie die bürgerliche Welt über ihr altes politisches Ziel, nicht sozialen Einkommen sondern kapitalistischen Verfallskampf bedeutet. Dr. A. W.

Schwer vereinbar . . . Generalstabsbesprechung und Neutralität?!

Van Zeeland will mit Eden über diese Frage verhandeln

(Drahtbericht auf Vertriebsstelle in London)

— London, 10. März.

Die aus von ungarischer Seite mitgeteilt wird, ist deutlich für die nächsten Tage der Verlauf des belarischen Ministerpräsidenten van Zeeland in London zu erwarten. Es ist anzunehmen, daß dieser Besuch mit den belarischen Verhandlungen, die von den im vergangenen Jahre einmündigen Besatzungsbehörden zu betreiben, in Zusammenhang steht.

Dieser Besuch van Zeelands hat eine längere diplomatische Vorgeschichte. Belgien hat vor einiger Zeit den Wunsch ausgedrückt, daß der belarische Außenminister Eden, der ebenfalls als nach Paris gefahren, seine Stelle auch einmal nach Brüssel ausüben möchte. Die englische Regierung hat diesen belarischen Wunsch nicht erfüllt. Belgien vertritt in London kein persönliches Interesse, ob ein Besuch des belarischen Königs in der englischen Hauptstadt opportun sei. England hat auch hier abgesehen, sich aber durch mit der Hilfe von Zeeland nach London einzuordnen zu lassen.

Dieser Besprechung van Zeelands in London kommt eine große Bedeutung zu. Die englische Regierung ist mit der geplanten belarischen Neutralitätspolitik wenig einverstanden und wesentliche ist in der von Belgien ergründeten einseitigen englisch-belarischen Garantie bereit ist, nämlich England, abgesehen als Begründung, daß belarische Unterhandlungen für weitere Generalstabsbesprechungen. Mit einer kritischen Neutralitätspolitik sind britische Generalstabsbesprechungen aber nicht vereinbar. Die englische Regierung will aber, einen

Gefahrt und doch erklant . . .

Das dramatische Schicksal der „Mar Cantabrico“

Beinah geglückte Jockführung der englischen Öffentlichkeit — Was geschah mit Passagieren und Besatzung?

Drahtbericht auf Londoner Vertriebsstelle

— London, 10. März.

Die „Mar Cantabrico“ hatte nach den feierlichen Meldungen aus Amerika 47 Flugzeuge, 1050 Matrosenangehörige, 7000 Gewehre sowie einige 30 Mil. Patronen an Bord.

Die Geschichte der Sereijung der „Mar Cantabrico“ ist wohl spannend u. dramatischer Natur. In den letzten Nachrichtenstunden des gestrigen Tages schirrten in London alarmierende Berichte über ein englisches Schiff, das erschossen und in der Gefahr des Sinkens sein sollte. Kurz vorher hatten Marineoffiziere an der englischen Küste eine Menge von Drahtlosen Meldungen aufgefangen. Gegen 4 Uhr nachmittags begannen sie mit dem ersten SOS-Ruf gefolgt von der Bitte „Kommi Desfalecia!“, 40 Minuten später drahtete ein unbekanntes Dampfer: „Verständigt englische Behörden von Gefahr Bombardierung“. Eine Minute später konnten erneut die erregenden drei Buchstaben SOS. Jeht Minuten darauf heißt es: „Wir sinken“, und um 5 Uhr wird das dramatische Wort „Sinken“ noch durch das unheilvolle Weimort „Fuer“ unterstrichen.

Mit diese Meldungen deuteten an, daß die Nachrichten von dem englischen Schiff „Adha“ gekommen seien. Französische Dampfer, griechische Schiffe, Radiomateure, alle fungen in einem fort Meldungen von einem Schiff auf, das sinkend um Hilfe rief. Innerhalb weniger Stunden:

„Wir sinken, Kommi und heißt.“

In England verfolgte man diese dramatischen Hilferufe mit allerhöchster Spannung. Sollte wirklich ein englisches Schiff angegriffen sein? Die internationalen Auswirkungen eines solchen Schicksal wären schwer zu überschauen gewesen. Die englische Abwehrkraft handelte mit dementsprechender Schnelligkeit. Nach den ersten Hilferufen dauerte es nicht einmal ganze zehn Minuten, und von dem spanischen Hafen El Jeon de Roca trafen zwei englische Dampfer mit Vollkraft zu der angegebenen Stelle. Wenige Minuten später kamen auch von der belarischen Küste drei spanische Dampfer zwei weitere englische Dampfer in See, um dem im Gefahr befindlichen Schiff zu helfen. Man wollte, es würde Stunden dauern, ehe die Dampfer an der Unglücksstelle eintreffen könnten. Würden sie rechtzeitig eintreffen? Würden sie die bis dahin unbekannte Nationalität des beschützenden Kriegsschiffes kennen? Würden sie unversehrt zur See überleben? Alles fragten, auf deren Beantwortung man in Stunden langer Besatzung wartete.

Jeht waren einige französische Dampfer an der in den SOS-Rufen angegebenen Position. Sie fanden keine Spur von dem gesunkenen Schiff. Sie gaben bereits die Meldung aus, daß das in Not geratene Schiff augenblicklich gesunken sei und sie jetzt nach Überlebenden suchen würden. Bald trafen weitere Schiffe, darunter auch ein englischer Dampfer, an der angegebenen Unglücksstelle ein. Alle diese Schiffe schickten in einem fort Nachrichten aus, und es entstand eine ungeheure Konfusion. Endlich aber kam langsam Licht in das mehrfache Dunkel. Es kamen Meldungen, die berichteten, daß das in Not geratene Schiff noch schwamm, aber in Brand geraten sei. Dann noch es, daß es ganz augenblicklich ein spanisches Schiff sei.

Inzwischen hatten die englischen Recherchen des Schiffes „Adha“ vermisst mit ihrem angeblich sinkenden Schiff in Verbindung zu treten. Werknachricht wurde gelang das überhaupt nicht, und die ursprüngliche Vermutung, daß es das die „Adha“ sei, die durch die Bekämpfung in Not geraten sei, schien sich zu bestätigen.

Endlich aber gelang es doch, mit der „Adha“ in Verbindung zu kommen, und man erhielt die

Abergläubige Meldung: „Am Bord alles wohl. Wir sind von keinem spanischen Dampfer beschossen oder belästigt worden.“

Nach ihrerseits erhielt die englische Abwehrkraft von ihrem Zerstörer „Osbo“ folgende drahtlose Meldung:

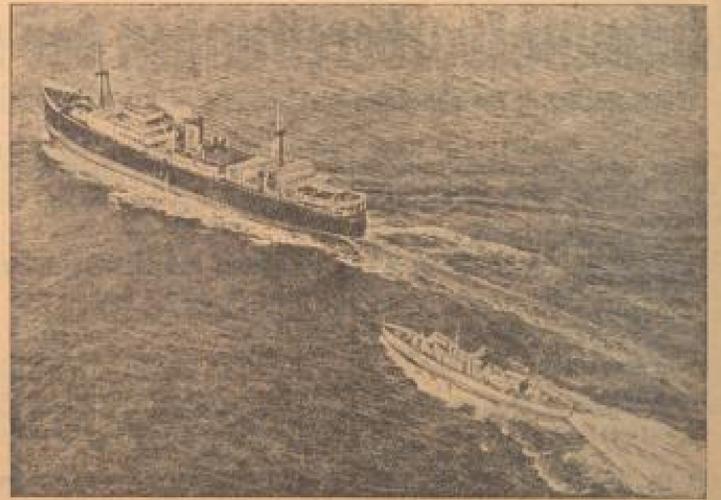
„Dies Schiff in Sichtverbindung mit dem spanischen Kreuzer „Canarias“ gemessen „Canarias“ erklärt, daß das Schiff, das angeblich die „Adha“ gewesen sein soll, ein spanisches Schiff „Mar Cantabrico“ war. Man schloß ferner, daß „Mar Cantabrico“ war, Man schloß ferner, daß „Mar Cantabrico“ gesunken ist. Die Zerstörer legten in ihre Häfen zurück.“

Mit dieser Meldung war das Rätsel gelöst. Ueber die Meldung des englischen Zerstörers „Osbo“ hinaus sind in den heutigen frühen Morgenstunden noch mehrere Einzelheiten bekannt geworden. Ein englischer Zerstörer mit Kommandeur, der dem sinkenden Schiff zu Hilfe geeilt war, hat einen im Wasser schwimmenden Mann der Mannschaft des sinkenden

Schiffes an Bord genommen. Doch wenige Minuten nachdem der Mann auf den Zerstörer gelangt war, sprang er wieder über Bord und schwamm zu einem Rettungsboot, in dem sich bereits zehn Personen der Mar Cantabrico befanden. Der wurde er aufgenommen. Alle Insassen des Rettungsbootes lehnten jede Hilfeleistung des englischen Zerstörers ab. Der Zerstörer landete weiter, doch das brennende Schiff am Bug die brüchige und am Ost die spanische Blosse geföhrt habe.

150 Mann Besatzung und 17 Fahrgäste an Bord

— Paris, 8. März.
Ein Überlebender des nördlichen Schiffbrunnens, daß sich in der Biscaya abspielte, der Spanier Juan Bog, ist von einem französischen Zerstörer noch in diesen gebracht worden. Bog teilt mit, daß die Besatzung 150 Mann stark war und daß sich auf dem Schiff 17 Fahrgäste, darunter zwei Amerikaner und je fünf Italiener und Mexikaner, an Bord befanden.



Die „Mar Cantabrico“ bei der Verhaftung und dem Zerstörer Ocho.

Annahme der französischen Anleihe

Die Regierung setzt ihren Willen durch — Nur die äußerste Rechte opponiert

(Drahtbericht auf Pariser Vertriebsstelle)

— Paris, 10. März.

Gestern hat sich die französische Kammer den ganzen Tag über mit der großen Regierungsvorlage einer Anleihe zur sechsmonatigen Vertiefung befaßt. Es muß noch etwas unterrichtet werden, daß diese Anleihe zwar ursprünglich als Notanleihe ausgerufen ist, doch eigentlich ist sie aber auch ein politisches Mittel der Sozialkontrollierung, die an den wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten ihres Experimentes ist und einen Ausweg sucht.

Diese Anleihe wurde wieder einmal, denn das hat Frankreich schon häufig erlebt, mit dem Appell an das französische Volk, ihre Zustimmung zu garantieren, geschoben.

Den darüber hinaus die Regierung durch die Sozialisten nicht unbedingt Garantien aus wird nicht ohne gültige Versicherungen für das Anleihekonzentrisch sein. Die Verhandlungen zur Anleihe, die der Kammer vorgelegt wurde, betrafen über die Höhe der Anleihe nur, daß sie keinesfalls die für den Staatsschatz 1937 verzeichneten und beschlossenen Mittel für die nationale Verteidigung überschreiten darf. Wie hoch genau diese Höhe ist, ist für die weitere nicht genau festgelegt, da bekanntlich derartige Anleihen unter den verschiedenen Positionen verfaßt sind. Man dürfte nicht vergessen, daß die Anleihe bei etwa 28 Milliarden und den niedrigsten Zins bei etwa 12 Milliarden zu lösen.

Die Regierung vertritt den Vorkursus einer, daß ihr Will, sowohl die Sicherheit des Landes wie auch die Ordnung ihrer Finanzen zu wahren, unerwiderlich ist.

Der Finanzminister Sincet-Auzan unterstreicht in seinen Ausführungen vor der Finanzkommission der Kammer, daß der ordentliche Haushalt völlig in Ordnung sei, daß sogar die Einnahmen des letzten Monats die der Voranschläge weit übertrafen.

Leon Blum ergriff auch das Wort vor der Kommission und gab der Regierungsausschuss kund, daß die Anleihe sowohl in Frankreich selbst wie auch im Ausland viele Anhänger finden würde, um so mehr, als ja die Anleihe mit allen nur möglichen sehr günstigen Garantien umgeben ist.

Der ehemalige Finanzminister Renaud, der bekanntlich zur Sozialkontrollierung selbst in Opposition steht, verlangte auch eine Beilegung aller Anzweifeln an dieser Anleihe, welche aber gleichzeitig an den Ministerpräsidenten die Frage, ob die Bekämpfung der Anleihe einen Wendepunkt der gesamten Politik darstelle. Daraufhin wurde ihm zur Antwort, daß die Regierung im vollen an das Kontrollprogramm halten würde und würde und daß eine einzige Veränderung dieser Maßnahmen eine vorherige Konsultation und Beilegung der Sozialkontrollierung notwendig mache.

Die verschiedenen Fraktionen des Parlaments hatten sich vor Beginn der Beschlüsse versammelt und dabei die auf die Gruppe Marx eine noch haltbare Unterstützung der Regierungsvorlage befristet.

Die Sitzung selbst brachte keinerlei neue Gesichtspunkte. Selbstverständlich haben die Rechte ihr Bedenken gegen die Anleihe geäußert, doch die Mehrheit der Sozialkontrollierenden schenken nicht.

Da der Anleihe selbst haben sie dagegen hier irgendwie begründete Kritik geübt, ja auch sie einmal zu lösen schloß.

Der Ministerpräsident Blum selbst hat einige wichtige Versicherungen und weigerte sich im übrigen in irgendeiner politischen Haltung einzufahren. Er hat hier nur um die Notwendigkeit der Anleihe für die Regierung, sondern für das ganze Land gesprochen. Bei der Anleihe, die er sich in seiner Politik wiederholte, meinte Blum, darf man nicht vergessen, daß es sich um eine Anleihe handelt, die nicht nur zu widerlegen, oder sich zu widerlegen, man kann nicht darüber entscheiden, ob man es der Politik zuliebe versuche, das die Regierung die Wirtschaftliche weiter und immer schwerer an dem Lande lösen ließe, oder ob die diese Anleihe mit den ihr dazu geeigneten entsprechenden Mitteln im Hinblick des Landes ließe.

Die Annahme

— Paris, 8. März.
Die französische Kammer nahm die Anleihe vorläufig über die sechsmonatigen Vertiefung an, die damit verbundenen Garantien mit 490 gegen 8 Stimmen der auf dem äußersten rechten stehenden Marxfraktionen an. Eine W Abgeordnete der Opposition haben sich der Stimme enthalten. Die Kommunisten stimmten für die Vorlage.

Noch weitere Absichten?

Weitere Verschärfung der Truppen in Französisch-Marokko

— Paris, 10. März.

Nachdem vor kurzen bereits die französische Truppenbesatzung in Französisch-Marokko verstärkt worden waren, wird jetzt bekannt, daß mehrere motorisierte Feldartilleriebatterien, die ihrer ihren Standort in Rines hatten, nach Französisch-Marokko verlegt werden. Diese Einheit wird in der Gegend von Taza, also nur rund 30 Kilometer von der spanischen Marokkingrenze entfernt, stationiert werden.

Pariser Nachrichten vom 10. März. In diese Nachrichten sind die Nachrichten von dem französischen Oberkommando, die am 9. März in Paris erschienen sind, enthalten. In den Nachrichten ist die Nachricht enthalten, daß die spanische Regierung am 9. März die in den Nachrichten enthaltenen Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht hat. Die spanische Regierung hat die Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht.

Pariser Nachrichten vom 10. März. In diese Nachrichten sind die Nachrichten von dem französischen Oberkommando, die am 9. März in Paris erschienen sind, enthalten. In den Nachrichten ist die Nachricht enthalten, daß die spanische Regierung am 9. März die in den Nachrichten enthaltenen Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht hat. Die spanische Regierung hat die Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht.

Pariser Nachrichten vom 10. März. In diese Nachrichten sind die Nachrichten von dem französischen Oberkommando, die am 9. März in Paris erschienen sind, enthalten. In den Nachrichten ist die Nachricht enthalten, daß die spanische Regierung am 9. März die in den Nachrichten enthaltenen Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht hat. Die spanische Regierung hat die Nachrichten in der Zeitung „El Mundo“ veröffentlicht.

Vermischtes

"Sind nun der Reich haben?" Mit diesen Worten flüchelte eine ältere Bauerstochter in Nordwürttemberg aus einem Trümmerteufel im Chausseegraben, der die Reste eines Kratzenrades darstellte. Das Auto, das einem wohlhabenden Kaufmann gehörte, hatte vor auf dem Wege nach Bismarck-Schöndorf ins Schleudern geraten, an einem Baum gestürzt und nun im Chausseegraben gelandet. Aber so düste der Unfall auch an sich, der Kaufmann sowohl, wie die Bäuerin kamen beide ohne Verletzungen davon. Da hand nun also die Bäuerin und überlegte, wie sie es fertig bringen könnte, das noch rechtzeitig die Straße zu erreichen. Ein vorüberfahrender Automobilist hatte Mitleid mit ihr und bot ihr einen Platz in seinem Wagen an. Aber lehnte sie am Gottes willen vorläufig ab, ermahnte die Bäuerin den Herrn, sie möchte nicht noch einmal mit dem Chausseegraben Bekanntschaft machen! Sei es nun, daß die Bäuerin, wie man so schön sagt, das Glück verloritten hatte, sei es, daß die Straße an diesem Tage besonders schlüpfrig war, kurzum, auch dieser Wagen geriet plötzlich ins Schleudern und raste unter Wirtung mehrerer Chausseesteine in den Graben. Die Bäuerin, die im Notfall Platz genommen hatte, schrie nun plötzlich in die Luft geschrien, überlieferte sich weinend und schrie mit einem ungeschickten Körperbau auf den Straßendamm auf. Wieder hatte sie keinerlei Verletzung davongetragen, genau wie die übrigen Insassen des Autos. "Jetzt gehe ich aber lieber zu Fuß", erklärte die Bäuerin energisch und machte sich rüdig auf den Weg. In der Stadt verabschiedete sie aber ihre Geschäfte, und es wurde Abend, ehe sie an den Heimweg denken konnte. Kaum hatte sie sich in einem großen Verkehrsmissiv, der sie nach Hause bringen sollte. Und was geschah? Auch der Omnibus kam plötzlich ins Schleudern und fuhr mit voller Wucht in den Chausseegraben. Sämtliche Scheiben gingen in Trümmer, aber auch diesmal wurde niemand ernstlich verletzt. Die Bäuerin schimpfte wie ein Rohrjakob: "So, soll man denn so etwas für möglich halten. Auch ich denn immerzu in den Chausseegraben gefahren werden? Jetzt geht mit aber die Geduld. Ich habe von den verdächtigsten Benutzern dieses Autos genug. Da ist mir Schenkler's Kopfchen aber doch noch lieber!" Darauf und warholte davon, nach lange hatte man sie laut schimpfen...

- In Kaden hat es ein Mann fertiggebracht, 45 Jahre unter falschem Namen zu leben. Die Aufdeckung des Schwindels hat nun eine Reihe verwirrteter Nebenverhältnisse gebracht, da der Mann mit seiner Frau in wilder Ehe lebte, und der Reihe Kinder entworfen hat. Da ein rechtliches Eheverhältnis nicht vorliegt und die Kinder eines falschen Namens führen, müssen die dem wichtigsten Verhältnis entsprechenden Kinder den Namen der Mutter annehmen. Diese wiederum hat inzwischen ihre frühere polnische Staatsangehörigkeit verloren, so daß die Kinder Staatslose sind. Eine nachträgliche Heirat der Eltern kann an diesen Rechtsverhältnissen nicht ändern, da die Kinder sämtlich mündig sind. Was den Mann veranlaßt hat, 45 Jahre unter falschem Namen zu leben, ist noch völlig ungeklärt.

"Mit Gold aufwiegen" ist so häufig als Anwendung wie Leder in der Wirtschaft - aber einmal wenigstens ist doch ein Mann, und ein sehr gewitziger dazu, hauptsächlich mit Gold aufzumogeln. Der Besondere, an dem das Märchen vom Mann im Wald in diesen Tagen verwirklicht wurde, ist Kna Kna, das Dorfbau von 30 Millionen Immobilien-Mediziner. Um das goldene Jubiläum ihres zehnjährigen Bestehens zu feiern, haben die Anhänger der Immobilien-Sekte ein Fest gefeiert, Kna Kna mit seinem Gemischt in Gold zu beschreiben und bei seiner Festrede in Danksagung, der Segen eines beträchtlichen Teils der Sekte, um diese Rede zu überreichen. Gefamwelt

ist das Gold bereits. Es hat 20000 englische Pfunde - etwa 800.000 Mk. Nachdem sich dieser Goldwert überraschend und entsetzlich klein erwies. Wie? Das Gewicht eines ausgewaschenen Mannes in reinem Gold? Da doch selbst die Münchener-Lösche dem Gold nicht mehr wertig ist, als einen Goldkumpen, so groß wie sein Kopf? - In Wirklichkeit haben die Immobilien-Mediziner für reichlich zwei ihrer schönsten indischen Vandalen immerhin 100 T. Feingold: wozu, auf einigen Unzen, das Übergewicht des Kna Kna als er mittel gelien darf. - Gold gehört eben, verpackt mit anderen Materialien oder Verschlagungen, zu den billigen Stoffen der Erde. Das "Aufwiegen" mit diesem heute so maßlos herbeizuschreiben und so selten kostbaren Metall ist als Steinhäus langst schon im Übermaß wie die Bedenken: "Schon wie der Wind" durch das Aufwiegen. Neben, wo Weiden und Dünge hoch besetzt werden, oder gar auf den Gipfeln irrtümlich Steinmann, würde man sich für das "Aufwiegen mit Gold" als selbstig schädeln bedanken. Wie würden wohl die Eltern des kleinen Dörmmond-Älternen Ehrlichen Tempel darüber denken, wenn man ihnen als Jodropage das Gewicht ihres Töchterchens in Gold anbot? Wie 20000 lebende Dollars wertig? Unschätzbar würde man ihren Anpreisung ein nennen, wenn nicht gewogen, sondern ein maßig gelobenes Eisenbild der kleinen Dina, in Lebensgröße, hergestellt würde. Das würde immerhin fünf Dinar zwei bisgeben, wie das "Aufwiegen". Denn Gold ist erwieslich schwer. Der Goldkumpen im Rücken, auch wie ein Weidenstopp, würde wenigstens zwei Sextier, ganz im Wald könnte ihn vor nicht schreien; andererseits nimmt das Gold, das dem holländischen Gewicht Kna Kna als reichhaltig, nicht mehr einen als der Körper eines Säuglings.

- In der dänischen Hauptstadt Kopenhagen befindet sich ein Klub der Kriegsveteranen, der jedes Jahr am Jahresfest der Gründung zusammentritt. Auch unter weiches Jahren schiedten dem Klub jeweils viele alte Soldaten an. Die Reihen haben sich denn aber gerade in den letzten Jahren so rasch um so hart gelichtet, daß nunmehr nur noch zwei Mitglieder überleben. Als letzter, am die Jubiläumswende, der Klub der Veteranen ins Leben gerufen wurde, legte sich dieser einen eigenen Beistand mit hübschem Namen zu. Gleichzeitig wurde in die Statuten eine Bestimmungen aufgenommen, wonach der Veteranenklub sich aufzulösen habe, wenn dormal ein die letzte Pule auf dem Klub komme. Dies ist nunmehr geschähen. Die beiden letzten Veteranen erklärten wie üblich pünktlich zum Jubiläum ihres Klubs. Die letzten eine Zeile des Klub, frühesten Erinnerungen an die beizugehörigen Kameraden auf und trauerten dabei die letzte verbliebene holländische Kameradin an. Der älteste von beiden, ein erblicher Herr über 90 Jahre, hat davorhin, nachdem der letzte Schick genommen war, den Verein für aufgelöst erklärt. Mitgliederweise war es überhaupt die letzte Pule, die die beiden alten Dame zusammen geblieben haben, bis auch sie zur großen Ewigkeit abgerufen werden.

- Ein stiefhatter Unglück hat sich auf dem französischen Dampfer "Paris" auf dessen Ueberfahrt von Havre nach England, unmittelbar vor dem Hafen von Plymouth ereignet. Einer der berühmtesten englischen Schauspieler und Dramatiker, Frank Hoppe, ist von Bord dieses Dampfers diesem Unfälle zum Opfer gefallen und alle Angehörigen diesem Unfälle. Das Verhängnis ereignete sich in England Küsten bei die Behlungen bringen hundert Berichte über die Vorgänge auf der "Paris" auf ihrer 1. Fahrt. Auf seiner Rückreise von Hollywood hatte Frank Hoppe die englische Schöneheitskönigin von 1905, Miss Corriette Ogden, kennen gelernt. Die sie nach Londoner Aufenthalt in Hollywood ebenfalls auf dem Wege nach England befand. Sie nun ein verheirateter Freund Frank Hoppe befand, ließ sich der Schauspieler eng an die junge Dame an und machte auch seinen Kopf dar-

Opiumschnüffler durch den Olloway

Neue Erdbeben in USA

Die letzten Erdbeben, die im Lauf der letzten 3 Tage an den verheerendsten Stellen der Vereinigten Staaten aufgetreten sind, geben den Wissenschaftlern ein Rätsel auf. Man sucht vergeblich nach einer Erklärung dieser über eine so weite Fläche verstreuten Naturerscheinungen, von denen man nicht genau sagen kann, ob sie miteinander in Zusammenhang stehen. Die Seismographen verzeichneten gestern abend härtere Stöße in Ohio, Michigan, Indiana und Illinois, doch wurde niemand verletzt und auch der Sachschaden ist kaum bemerkenswert. Die Stöße dauerten in einigen Fällen bis zu acht Minuten, in den meisten Fällen waren sie jedoch erheblich kürzer. Die Geologen der Seismographischen Stationen haben bisher

nicht feststellen können, ob irgend eine Verbindung zwischen diesen Erscheinungen und dem letzten Beben besteht, das gestern früh in San Francisco festgestellt wurde.

Widgewordene Viehherde unter Jahrmärktebefehl

Auf dem Viehmarkt von Aort wurden 700 Kälber, die je zwei und zwei angekauft wurden, den Auktoren, aber frei überlassen, durch ein herberührendes Gewitter unruhig und teilweise erschreckt auf das Jahrmärktegelände, etwa 50 Personen, meist Frauen und Kinder, wurden niedergestampelt. Nur mit vieler Mühe gelang es, die Tiere wieder zu beruhigen. 21 Personen sind verletzt worden, davon acht schwer.

aus, daß er sie zu heiraten wünsche. Aber die Schönheitskönigin schien seine Wünsche nicht zu erwidern. Auf dem Olympus arbeitete Frank Hoppe an einem neuen Dramenstück, "und aber doch immer wieder Bekantheit, mit Miss Ogden zusammenzutreffen. Am Vorabend der Ankunft der "Paris" in Plymouth, wurde ein Abschiedsball veranstaltet, der bis in die tiefen Nacht andauerte. Eine Anzahl der Passagiere, nicht mehr spielen zu geben, sondern in der Erwartung der Schönheitskönigin weiter zu feiern. In dieser privaten "Cocktailparty" wurde auch Frank Hoppe eingeladen, der aber nur sehr widerwillig kam und sich offenbar langweilte. seinem Freunde erklärte er nach kurzer Zeit, daß er doch fahren gehen wolle, begab sich dann aber mehrmals zurück auf die zu der Kabine gehörende Veranda. Er hätte sich von niemandem verabschiedet und wurde daher verwundert. "Nicht verabschiedet?" fragte man ihn dann aber in der Veranda. "Ja, aber ich habe keine Zeit, um mich mit Ihnen zu verabschieden." Ein kleines, sehr schönes Mädchen stand offen und wie ein Paradiesvogel mehrere Kränze auf. Sie fürchte die Kapitänin herabzufragen, der Kränze und das Schiff gründlich durchsuchen ließ. Der Schauspieler blieb verschwunden und nach mehreren Stunden wurde man ihn verlorren geben. Merkwürdiger ist die Behandlung einer Kameradin, die in der Veranda, die gehört haben will, wie Hoppe rief, Miss Ogden. Wie ihn endlich der Kapitän sah, und wenn sie das nicht ist, werde er über Bord werfen. Dieser Vorfall aber tritt Miss Ogden mit aller Bekantheit entgegen. Sie erklärt, daß eine bewusste Anzeichenwirkung nie hat erfinden habe, und daß sie in der fraglichen Nacht ununterbrochen in größter Willkür gestanden ist. Außerdem wurde eine heftige Drohung im Augenblick zu dem vornehmen Charakter Hoppe haben. Hoppe, ein mehrjähriger Kaiser und verehrter Mensch, wäre auch zweifellos an einem Selbstmord an nachlässiger Seite kaum imstande gewesen. Er verabschiedete in abgänger der Umklekabine und ging zurück in der Veranda der Unterkabine nur sehr geringe Größe hat und kann einen kostbaren Mann durchsichtig sehen. Frank Hoppe aber war ein betriebsstiller kräftiger Mann. So erklären es sich auszufolgen, daß er sich durch dieses Verhängnis hindurchschlagen konnte.

- Auf den sechsundachtzigsten Geburtstag - auch Osttag genannt - hat eine Vorberettung für die 100-Jahrefeier des Königs-Kronprinzens im Hauptspiel Aitowall in Gänge. Die Donkrite ist den Inselbesuchern eine Art Nationalheiligung, auf das enge verbunden mit der Geschichte der 67 letzten Inseln. Die Osttagfeier hat normannischen Ursprungs; das 10000 Seelen zählende Völkchen hat sich an seiner Eigenart sehr viele Wandert verhält heute noch viele Ähnlichkeiten an das skandinavische Idiom. Am 29. Juli, dem Tage der Grundstein-

legung des Sankt-Nikolaus-Doms, soll ein großer Festtag die Geschichte der Osttagen lebendig werden. Dramatische Festspiele werden sich anschließen. Der erwartete Jahresendbesuch von der Kaiserfamilie "Großbritannier", die bei einer Fahrt werden in den Dienst der guten Sache gestellt. Die in der britischen Welt geschätzte Normannin, Gräfin Viscountess und Oberin Maudslayi, gebürtige und anhängige Osttagier, sind an dem bevorstehenden Festtag bei Heltingen tätig. In Erinnerung an eine ihre gemeinsame Vergangenheit interessiert sie Normannen lebhaft für die große Fahrt. Der vorweggehende König hat in dem Festtag einen ansehnlichen Beitrag gespendet. Die normannische Regierung stellt ein Schiff zur Verfügung für normannische Seefahrer, die sie an dem Festtag und an den Festtagen teilnehmen werden. Das normannische Nationalmuseum in Oslo liefert die historischen Kostüme. Künstler sind die Osttagfeier noch besetzt, um so mehr, als die normannische Anteilnahme als sehr bedeutsam zu bezeichnen in Norwegen, ein höher individueller Mächtig, Nord-Deutschland, jüngst durchgehlet hat, könnte Normannen noch heute reichlich die Vertrieben der Osttagereisen transportieren. Im Jahre 85 hatte König Harald Vestrag die Inseln erobert und für die normannische Krone in Besitz genommen. Normannen behielten sich an. In der Folgezeit aber wurden die Osttagen normannischer, später skandinavischer Besitz. Die Osttagereisen zu feiern eroberten. Die Normannenzeit Norwegens aber behandlung annehmbar sechs Jahrhunderte lang. Doch als 1488 König Hakon IV. ein Schenkung mit der Königin Margareta, Tochter König Christian I. von Dänemark mit Norwegen, vermittelte, wurden die Osttagen als Dänemark für die auf 60000 Kronen demselben Maß der Königskrone an die schweizerische Krone veräußert. Diese Maßzahl ist niemals aufgehoben worden, somit sind die Osttagereisen Könige bis auf den heutigen Tag Verwandter der Inseln geblieben. Festlich ist der Festtag in eigenem Reichtum niemals gefeiert, denn es war keine Verbindlichkeit hergestellt worden. Theoretisch könnte Norwegen sein einstmals belohnt immer noch wieder erwidern. Praktisch ist dies natürlich ausgeschlossen, weil die einmal nicht gerade übermäßige Maßzahl von 60000 Kronen in Norwegen in den nahezu fünf Jahrhunderten an Zinsen und Zinseszinsen zu einem Betrag von geradezu astronomischen Summen angewachsen ist.



Wasche und pflege moderne Gewebe mit Fawa

Geheimnis um Georgia

ROMAN VON HUGO M. KRITZ

"Mein Name ist Glödel", sagte er zurückhaltend. "Sagen Sie einen Augenblick sprechen?" Helgitta rief die Türe weit auf und ließ ihn einströmen. "Welche Freude!" rief sie. "Sie haben ihn gleich bei der Hand und ihn im Zimmer. Mit einem ziemlich deren Stups vor die Brust nötigte sie ihn in einen weichen Sessel. Die Seite ihres Gewandes rauhete, sie hielt die dienende Aegrette im Mundwinkel, ließ ein Auge zu ihren den aufsteigenden Rauch und redete mit der Aegrette im Mund wie ein Marotte. "Sie sind also Ernst Korvilling. Das ist unzerbrechlich von Ihnen, daß Sie mich beladen! Einen Schnaps? Cognac? Aegrette?" "Nein danke", sagte Helgitta. "Schlauenk hat sich auf die breite Couch fallen und verlor in einem Weis von Kissen. Aus einer Ecke trat die das Glödeln Adelszahl mit einem schlaftrunkenen, blödsinnigen Gesicht herbei und beschimpfte Helgitta mit Schlägen. Helgitta sah die Höhe unter den Schel. "Aber hat sie von Ihnen gesprochen", schimpfte Helgitta. "Ich habe ihn oft gefragt, er soll seinen Sohn mal mitbringen, aber er wollte nie, er ist furchtig eifersüchtig, der alte Bänder, er ist überhaupt so faul, finden Sie nicht auch, daß Ernst manchmal so faul ist, na. Die werden doch viel lieber nicht so merken als Sie, aber ich kann Ihnen sagen, er ist manchmal furchtig faul, herbei, Adelszahl, sei nicht wertig. Hat er Sie zu mir geschickt oder kommen Sie von allein?" "Ich komme aus eigenem Antrieb", sagte Helgitta.

Helgitta sagte tief auf. "Ich komme aus eigenem Antrieb..." "Nah, freilich sein. Hat Ernst Sie so fern herbeigeleitet?" Helgitta nickte bedrohlich auf den vierhundert Schritte. "Nein", sagte er. "Wenn Sie es aber wünschen, kann ich mich auch weniger fern ausdrücken. Das erklärt sich von selbst. Sie sind hier. Sie können sich selbst herbeigeleitet." "Aber das ist viel veranlagt. Wie verfahren sind ausgegangen. Sollen Sie nicht doch einen Schnaps?" "Danke." "Mit einem Wort", fuhr er schnell und geduldig fort. "Sie kommen hierher, um mir ebenfalls Ihre Meinung zu sagen. Ich bin ein herzlich verabschiedet Frauenzimmer, daß Ihnen einen unheimlichen Spaß den Kopf verdirbt, um sein Verhängnis taub, den Verdacht verweigert und die dem höheren Rufe entsprechen. Ich bin eine Schlang, und Sie kommen hierher, um der Schlang den Kopf zu zerbrechen. Ich habe das versprochen, nicht von Ihnen." "Sie rüchelte sich betäublich in den Rücken und sah Helgitta mit freudigem Pöbel an. "Bitte, lassen Sie es." Helgitta sah sie nicht verlorren. Der Hund stand mit den Vorderfüßen an seinem Knie und sah sie offenbar die Hülse, auf Helgitta's Schoß zu springen. Helgitta wehrte ihn mit kleinen Handbewegungen ab. "Kommen Sie, Adelszahl", rief Helgitta. "Der Anteil will von und nicht wollen. Der Anteil ist keine auf mich. Kommen Sie!" Adelszahl verzog daraufhin kurz entschlossen auf Helgitta's Knie hinauf, wo er sich sofort mit hübschem Danksagungen wiederholte. "Es blieb Helgitta nichts anderes übrig, als diese Lieberumweltschene nachlässig zu funktionieren. Er begann Adelszahl's leidenschaftlich den mit langweiligen, wenn auch referenzierten Bewegungen zu beizuheln. "O Adelszahl!" rief Helgitta mit besorgtem Kopfschütteln. "Wenn das Sie als Freund erfordern, daß Sie mich verlassen. Sie sind ein Hund und lächelt garmannt. Ich bitte vielmals um Aufschuldigung, Herr Glödel, jung. Sie wollen mich, wenn ich nicht irre, verdammen?" "Ich glaube", sagte Helgitta kläglich, "es hat keinen Zweck, mit Ihnen überhand zu haben. Sie sind ein total unterlicher Mensch. Ich dachte, daß ich Ihnen vielleicht das für einige Dinge ein wenig Verdammnis beibringen könnte. Ich sehe aber, es hat keinen Zweck, dies auch nur zu versuchen." "Sich betrüblich", marmelte sie mit einem Ausdruck kühner Verachtung. "Total unterlich, leider..." "Sie sind richtig tragend den Kopf, Helgitta. Sie hat aber andererseits vor. Die wütheten einen Tages Mann mit mir sagen. Das wäre doch dann wiederum unerhördlich! Oder haben Sie nicht?" "Er sah sie verblüfft an. Sie sah dem Fremder angesetzt an der Hand und das aufgeschriebene bei an ihr Gesicht. Die tiefste Härte ihrer Augen, maßlos rein und leuchtend wie Stahl von der Seite hingetupft, erkannte ihn. Er hatte solche kleine Augen noch niemals gesehen. Aber langsam - in seiner sanften Haltung schwannte wurde er nicht durch den anderen Mann, sondern durch den inneren Ausdruck dieser kleinen Augen. Es waren einfach die Augen eines Kindes. Einem unbändigen und sehr unruhigen Kindes. Er nickte, ein wenig verzerrt, zur Seite. Er dachte an seinen Vater und viel an sie - in diesem Augenblick sehr geistlich - Tatsache in Erinnerung, daß dies Helgitta die die Helgitta seinen Vaters war. Mit solchen Augen..." Diese Erwägung verdrängte zunächst wieder seine Beharrsamkeit. Er sagte: "Es ist mir gleichgültig, ob mein Vater Sie heiratet oder nicht. Ich habe nur nicht ein, warum er dann gleich mit der Heirat verfahren muß. Er bekommt, daß er dann viel Geld verdient, weil er mit Ihnen ein Kind ausgeben will. Ich nehme aber an, daß diese Befandlungen wohl weniger einem eigenen Kopf entsprechen. Wenn er hat niemals ein besonderes Verlangen nach Glück und höchsten Reichen gehabt. Viel eher glaube ich, daß diese Befandlungen ihm infiziert worden." "Natürlich von mir", verbeicht die Schauspielerin mit einer Verehrung, als hätte sie nur auf ein Zeichen gewartet, wenn man dem laßt. "Wollen Sie, ich bin eine herzlich geistliche Person. Ich habe den lieben Papa in meine Hände gelegt, in denen er völlig hilflos aussah, und plantete ihn aus. Aber nicht zu klapp. Herr Helgitta, Glödel! Wenn auch nur ein einziger Feindig übrig bleibt, soll es mich sehr wundern. Ich würde Sie schon heute darauf aufmerksam. Vor allem werde ich Sie für sorgen, daß Sie richtig eintreten werden, denn ich

lebe nicht ein, warum ich mir etwas verschonern lassen soll, was ich sehr gut bekommen kann. Wie leicht - aber nur wenn Sie sehr dran sind - Sie leicht verlassen. Sie von mir hinter eine Seite setzen mir - aber mir wollen nicht leicht sein - sagen wir, eine Seite von zwei Mark monatlich. Sie hat ihnen den Finger und sagte: "Aber was sollen Sie auch noch nicht?" Helgitta nickte lächelnd, obwohl es es sehr unangenehm fand, in diesem Augenblick zu lächeln. Er hatte sehr überhand das Gefühl, als ob alle ihre Argumente ihn zwischen den Fingern arretierten. Er sah hier durchaus bebändig in einem Finger und freudig freudig ein gelächeltes Gesicht. Er fand, daß seine Wut nicht gerade einen glänzenden Verlauf nahm... "Er riefte sich zusammen und sagte in trockenem Ton: "Ich möchte Sie bitten, mir klar und deutlich zu sagen, ob Sie tatsächlich die Heirat haben, meine Vater zu betreiben. Ich besorge mich, daß es mit Sie ist gleichgültig ist. Ich möchte nur klar sein." "Wenn es Ihnen sonst nichts einfallen will, werden Sie, mit dem Finger wüthend, dann sagen Sie doch bitte an, daß ich ihn meine Tante ist nicht ist nicht anfang, daß es ist fast-mittel von mir. Sie sollen es aber annehmen, damit Sie die Helgitta Meyer erfahren. Vergeben Sie?" "Nein", sagte er trocken. "Man soll von zwei Möglichkeiten immer nur die eine annehmen. Dann kann man wieder mit entscheiden werden. Sichtlich angenehm entschuldig." "Eine moderne tiefe Philosophie", sagte Helgitta ironisch. "Aber meine ich, ich bei die geborene Waise bin. Er lüchelt das unerhördlich. "Aber das", sagte Helgitta und ließ ein Grimasse. "Unverhördlich! Ernst Glödel! Wenn Sie nicht Ernst sagen? Er heißt Ernst und nicht Ernst." "Das verstehen Sie nicht", verbeicht die schöngeistige. "Es hat es so orn, wenn man Helgitta ist um ihn. Ernst ist nicht." "Aber, ja", rief Helgitta. "Kennen Sie ihn, Sie würden aber nicht in meiner Gegenwart sein. Er soll aber nicht unerhördlich sein, daß Sie ihn die Hände bei." (Berichtigung folgt)

Deutsche Zentralgenossenschaftskasse Berlin

Liquidität mit 86% weiter erheblich gestiegen

Der Vorstand der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse...

Die Geschäftsergebnisse der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

arbeiten und großer, häufig bei jeder Geschäfts...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Die Liquidität der Zentralgenossenschaftskasse...

Rhein-Mainische Abendbörse

Bei anhaltender Zurückhaltung zeigte die Rhein-Mainische...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Städtische Straßenbahn Mannheim

4,79% mehr Fahrgäste / Nur noch 1,29 (1,45) MIL. RM

Im Berichtsjahr 1. April 1936 bis 31. März 1937...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Die Fahrgastzahlen der Straßenbahn Mannheim...

Waren und Märkte

Getreide- und Futtermittelmarkt...

Wollmarkt...

Metalle...

Metalle...

Metalle...

Metalle...

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Der Markt erfuhr an der heutigen Börse einen leichten...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Die Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...



Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Zeichenerklärung zur Weller-Aussicht

Mannheimer Frauen Zeitung

Ein Beispiel für viele:

Wie Hedwig Heyl im Weltkrieg um die deutsche Ernährung kämpfte

Das Frühjahr der besetzten Zone im Weltkrieg, Grundbesitzerin von Marzetta... Hedwig Heyl im Weltkrieg um die deutsche Ernährung kämpfte...

liefern werden, bereiten und alles genau Verbuchen. Was denken Sie übrigens von der Idee, echte Aristokraten auch von untern Frauen anfertigen zu lassen?

Zum letzten Sparsonntag etwas Besonderes!

Drei südamerikanische EintopfgGerichte

Paposa à la Guanacca (peruanisch, 4-5 Personen)

1 Pfund feinstes Schweinefleisch, 1 Pfund Schinkenfleisch werden mit Kräutern... Paposa à la Guanacca...

Sancocho (peruanisch, 4-5 Personen)

1 kg Suppenfleisch mit einem mittelgroßen Bechrestopf... Sancocho...

Sucho (chilenisch, 5-6 Personen)

1 kg Putensfleisch, 1 kg Schweinefleisch in Würfel schneiden... Sucho...

Was ist „Verbrauchslenkung“?

Kampf dem Verderb am Küchenherd

Der Vierjahresplan wendet sich bekanntlich mit besonderem Nachdruck an das Millionenheer der Hausfrauen... Was ist „Verbrauchslenkung“?

legen wollen am Küchenherd den Spieß erhöhte Aufmerksamkeit schenkt... Was ist „Verbrauchslenkung“?

Sparen wie etwas mit den Eiern!

Dann hilft man Desillen sparen

Nach dem heute geltenden Küchensendel „Ob es verstanden“ werden die Desillen angeblich... Sparen wie etwas mit den Eiern!

Zum letzten Sparsonntag etwas Besonderes!

Drei südamerikanische EintopfgGerichte

Paposa à la Guanacca (peruanisch, 4-5 Personen)

1 Pfund feinstes Schweinefleisch, 1 Pfund Schinkenfleisch werden mit Kräutern... Paposa à la Guanacca...

Sancocho (peruanisch, 4-5 Personen)

1 kg Suppenfleisch mit einem mittelgroßen Bechrestopf... Sancocho...

Sucho (chilenisch, 5-6 Personen)

1 kg Putensfleisch, 1 kg Schweinefleisch in Würfel schneiden... Sucho...

Beim Würfeln von Volk, Straß und andern Wurz

auf ein Radial ist man nur zu leicht geneigt, das Radialzeichen, auf dem Radnummer... Beim Würfeln von Volk, Straß und andern Wurz

Eine Sparplatte

auf Ihrem Herd spart Kohlen... Eine Sparplatte

Schlichterhandlich

In den letzten Tagen der Unternehmung mit großen Fortschritten... Schlichterhandlich

Die 7. Internationale Kostkost-Konferenz

in Frankfurt a. M. findet nunmehr endgültig in der Zeit vom 2.-30. Oktober 1937... Die 7. Internationale Kostkost-Konferenz

Vom Büchertisch

Kauf von Dr. Otto Bauer-Güter über „Anschauungen der Natur“... Vom Büchertisch

Gegen graue Haare

Advertisement for hair care products. Includes text: "Gegen graue Haare".

ENTRUPAL

Advertisement for ENTRUPAL. Includes text: "ENTRUPAL".

Advertisement for SEXURSAN. Includes text: "SEXURSAN".

Advertisement for Kölnischer Frühjahresmesse. Includes image of a woman and text: "Kölnischer Frühjahresmesse".

Advertisement for Sommer-spreizen. Includes text: "Sommer-spreizen".

Advertisement for Schränke. Includes text: "Schränke".

Advertisement for Herdfeger. Includes image of a person and text: "Herdfeger".

Advertisement for Marie Weygand. Includes text: "Marie Weygand".

Advertisement for Gelegenheit!. Includes text: "Gelegenheit!".

Advertisement for Teppiche. Includes text: "Teppiche".

Advertisement for Musik-Schwab. Includes text: "Musik-Schwab".

Advertisement for Ein Beispiel. Includes text: "Ein Beispiel".

Advertisement for Hofes Erzählungen. Includes image of a woman and text: "Hofes Erzählungen".

Advertisement for Marie Weygand. Includes text: "Marie Weygand".

Advertisement for Gelegenheit!. Includes text: "Gelegenheit!".

Advertisement for Schlafzimmer. Includes text: "Schlafzimmer".

Advertisement for Schränke. Includes text: "Schränke".

Advertisement for Hofes Erzählungen. Includes image of a woman and text: "Hofes Erzählungen".

Advertisement for Marie Weygand. Includes text: "Marie Weygand".

Advertisement for Gelegenheit!. Includes text: "Gelegenheit!".

Advertisement for Schlüter-Kaffee. Includes text: "Schlüter-Kaffee".

Advertisement for Speite-Zimmer. Includes text: "Speite-Zimmer".

Advertisement for Hofes Erzählungen. Includes image of a woman and text: "Hofes Erzählungen".

Der Jubiläums-Film von
Marta Eggerth



Wo die Lerche singt

Nach der beliebten Operette von Franz Lehár mit
Hans Söhnker / Lucie Englisch
Rudolf Carl / Tibor von Halmay
Regie: CARL LAMAC

*Ein Film aus dem herrlichen Ungarland
voll Sehnen und Erleben, voll Temperament
und Tokajer-Stimmung*

Täglich: 2.30 4.35 6.35 8.35

ALHAMBRA

**PALAST
LICHTSPIELE**

**GLORIA
PALAST**

Donnerstag, letzter Tag!

Nichts für Spießer und
Sittlichkeits-Schnüffler
Sie werden Ihre besten Freunde haben
in dem schmeisigen Lustspiel



MO'RAL

noch der gleichnamigen
Komödie von
Ludwig Thoma

In den Hauptrollen:
Vita Benckhoff
Joe Stöckel
Ursula Deinert
Jupp Hüssels

Ausgewähltes Vorprogramm:
jugend nicht zugelassen!

Anf.: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr

Berücksichtigt unsere Inserenten

Was deutsche Modekünstler
uns für

Frühjahr und Sommer

schenken, zeigt in prächtigen Modellen die

Modeschau

des Deutschen Modehauses, Käthe Holteck,
Mannheim, O 3, 6, Kunststraße

Donnerstag, 11. und Freitag, 12. März
Jeweils gegen 16.00
und 20.30 Uhr im

**Palast Kaffee
Rheingold**

Eintritt frei

Mitwirkende Fachgeschäfte: Geschw. Wolf, P 7, 1, kleine Dornenstraße; Leder Müller, O 5, 11/12; Pelz - Baum, R 1, 14a; Juwelier Wilhelm Braun, O 7, 16

Füchse

in allen
Preislagen

A. AGOPIAN

Mannheim - Rohardt
Fingerringstraße 15

Letzte Tage!

**Kinderarzt
Dr. Engel**

mit
PAUL HORBIGER
VIKTORIA V. BALLASKO

ARTHUR FRITZ EUGEN
HANS LEIBERT - KRATZ
ERNST LEGAL

REGIE: **JOH. RIEMANN**

im Vorprogramm: **Lebende
Ue-Tonwerke**
Beginn: 8.00, 8.45, 9.30 Uhr
Für die Verkäufe:
Kassiererin: **Vorstellung**

UFA-PALAST

UNIVERSUM

**Geigen-
bau-
Meister**

**Arnold
Schmidt**

Jetzt
P 6, 26 1 Tr.
(Plankenstraße)

**Achtung! Wo
sind die Patent-
röste reparieren?**

Pet. Rosenzweig
Reparaturmeister
für mechanische
MANNHEIM
Rohardtstr. 5, Tel. 23294

**Stempel
Drucksachen**

jeder Art
besonders schnell
Robert Haag
Steinstraße 14
Tel. 518 33

National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 15. März 1939
Vorstellung Nr. 22
Für die Verkäufe:
Kassiererin: **Vorstellung**

Wilhelm Tell

Schauspiel von Schiller
Ende 19.45 Uhr

Mittwoch, den 15. März 1939
Vorstellung Nr. 23
„Krah durch Freude“, Manchen

Tosca

Musikdrama in drei Akten
von V. Sardis, L. Dillo u. G. Giacomini
Musik von G. Puccini
Anf. 8.00 Uhr Ende gegen 23.00 Uhr

Den Hotten

Rogen-Mandel

elegant und preiswert bei

Richard Kunze

Mannheim am Fischmarkt

Offene Stellen

Für die Neubesetzung der
Hauptagentur Mannheim
wird von aller deutscher Gesellschaft
ein tüchtiger Vertreter
für die Zweig-Untertage, Hauptpflicht:
Kraftfahrzeugverkehr für die Polizei,
Vollversicherung - Dienstfahrten, Glas - und
Wasserleitungsschäden - Versicherungs
gesucht.

Es wird von dem Bewerber die Befähigung, ein solches Engagement auf-
zunehmen, verlangt. Rühmer Bestand
wird übertragen.

Geboten wurden: zeitgemäße Provi-
sionen u. nach Bewahrung Zuschüsse.
Anführer Bewerbungen, die vertikal
behandelt werden, unter D V 159 an
die Geschäftsstelle d. H. erteilt.

Eisenoxyd-Schwarz

Verfahrensweise auf Nach-
frage. S. 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107,
108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117,
118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127,
128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137,
138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147,
148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157,
158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167,
168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177,
178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187,
188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197,
198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207,
208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217,
218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227,
228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237,
238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247,
248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257,
258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267,
268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277,
278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287,
288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297,
298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307,
308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317,
318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327,
328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337,
338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347,
348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357,
358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367,
368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377,
378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387,
388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397,
398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407,
408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417,
418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427,
428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437,
438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447,
448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457,
458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467,
468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477,
478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487,
488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497,
498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507,
508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517,
518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527,
528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537,
538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547,
548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557,
558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567,
568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577,
578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587,
588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597,
598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607,
608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617,
618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627,
628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637,
638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647,
648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657,
658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667,
668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677,
678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687,
688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697,
698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707,
708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717,
718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727,
728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737,
738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747,
748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757,
758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767,
768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777,
778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787,
788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797,
798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807,
808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817,
818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827,
828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837,
838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847,
848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857,
858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867,
868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877,
878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887,
888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897,
898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907,
908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917,
918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927,
928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937,
938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947,
948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957,
958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967,
968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977,
978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987,
988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997,
998, 999, 1000.

Vertreter

Handlungslehre K. N. 101 an
H. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Fräulein

geboren 19-23 Jahre, für Büro
und Haushalt an Stelle zeitlich
Einstellung unter H. 101 an
H. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 3